

Vita: Professor Dr. Steffen Schröter, Chefarzt Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Prof. Dr. Steffen Schröter studierte Humanmedizin an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Seine Karriere begann er 2003 im Klinikum Friedrichshafen und promovierte 2005. Am 01.01.2007 wechselte er an die BG Unfallklinik Tübingen. Nach seiner Facharztausbildung für Orthopädie und Unfallchirurgie 2010 und der Zusatzbezeichnung Spezielle Unfallchirurgie wurde er am 01.05.2014 zum Oberarzt ernannt und am 01.01.2018 zum stellvertretenden Sektionsleiter der Sektion Sporttraumatologie und arthroskopische Chirurgie. Seit dem 01.01.2018 füllte er die Aufgabe als geschäftsführender Oberarzt an der BG Unfallklinik Tübingen aus und war in der Sektion Traumatologie tätig. Vom 01.05.2019 bis zum 30.04.2020 war er in der Leitung der BG Unfallklinik Tübingen als stellvertretender kommissarischer Chefarzt in der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie eingebunden. Seit seinem Praktischen Jahr bei Dr. med. Alex Staubli 2002 in Luzern, Schweiz, war er von Osteotomien zur Korrektur von Beinachsen fasziniert und begann nach seinem Wechsel 2007 mit verschiedenen Forschungsprojekten. Er wurde bereits am 24.07.2011 in die internationale Experten Gruppe „AO TK Joint Preservation and Osteotomies Expert Group“ als eines von fünf internationalen Mitgliedern berufen und ist seit 2013 Mitglied im Osteotomie Komitee der Deutsch Kniegesellschaft welches im Vorsitz seit November 2018 leitet. Neben seinem Engagement für sein Spezialgebiet konnte er im Rahmen eines Reisestipendiums in das unfallchirurgische Zentrum Nordamerikas „Harberview Medical Center, Seattle (USA)“ seine Expertise im Bereich Traumatologie vertiefen. Durch seine Verantwortung in der arthroskopischen Chirurgie begann er mit weiteren biomechanischen Forschungsprojekten in internationaler Kooperation zur Schulterstabilisierung. Durch sein wissenschaftliches Engagement konnte er sich am 11.10.2016 mit dem Titel „Valgisierende open wedge high tibial osteotomy, Präzision und Ergebnisse“ habilitieren. Sein Spektrum umfasst mittlerweile neben der Traumatologie das komplette Spektrum der Deformitätenkorrektur mit Beinverlängerung sowie die arthroskopische Chirurgie und hier insbesondere die Schulter- und Kniegelenkschirurgie. Durch seine zahlreichen Mitgliedschaften in Fachgesellschaften (AGA, DKF, DGU, DGOU, ESSKA, EKA, AOTrauma, Gesellschaft für Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion) und Vorträge in Kursen, engagiert er sich in der Expertenausbildung. Mit der Fortsetzung seiner Aktivität in Forschung und Lehre erfolgte die Berufung zur Außerplanmäßigen Professur an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Durch sein Engagement in den Fachgesellschaften wurde er am 23.11.2018 als Beiratsmitglied in den Vorstand und am 22.11.2019 als Sekretär in den Vorstand der Deutschen Kniegesellschaft gewählt. Nach Auflösung der „AO TK Joint Preservation Group“ und Neustrukturierung erfolgte die Ernennung zu einem der zehn internationalen Mitglieder in der „AOTK Pelvic and Joint Preservation Global Expert Committee“. Am 01.05.2020 übernahm er die Leitung der Abteilung Unfall- und Wiederherstellungschirurgie am Diakonie Klinikum Jung-Stilling in Siegen und wird im November als Kongresspräsident zusammen mit Prof. Heller aus Braunschweig den Kongress der Deutschen Kniegesellschaft als Kongresspräsident in Leipzig ausrichten.